

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



❖ Infos ❖ News ❖ Stories ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

Feb. 05.

Ateliereröffnung

Am 3. Advent war es soweit! Der neu ausgebaute Atelierraum konnte mit einer kleinen Feier endlich eingeweiht werden.

Im Sommer 2004 war der Ausbau abgeschlossen worden und danach dauerte es noch etwas bis der Raum so eingerichtet war, dass wir das Gefühl hatten, nun ist es soweit, dass wir die Türen auch öffnen und den Raum der Öffentlichkeit zugänglich machen möchten.

Inzwischen ist der Raum schon sehr belebt und es findet eine rege Kurstätigkeit statt.

Mehrmals die Woche kommen Menschen aus der Umgebung sowie auch die Betreuten zu den verschiedenen Malkursen zu uns und alle sind gerne in dem hellen, großen Raum, der sofort zum künstlerischen Tun einlädt.

Die freundliche Atmosphäre des Raumes konnte auch von denjenigen wahrgenommen werden, die zur Ateliereinweihung kamen.

Wir haben uns gefreut über die zahlreichen Besucher. Viele Betreute waren da, aber auch einige Mitarbeiter und Eltern.

Recht herzlichen Dank möchten wir auch den Musikanten sagen, die mit Musik die Feier eröffnet haben.



Bei Begründung der Mühle gab es Menschen, die folgende Motive unserer Arbeit vorangestellt haben:

Erde gesunden – Menschen heilen – Kunst erneuern

Ob wir ein Ort sind, an dem Kunst erneuert wird? – Das wird sich finden. Eins aber ist gewiss, dass von der Kunst Erneuerungskräfte ausgehen und der künstlerisch Schaffende sich selbst durch das Gestalten und Umgestalten verwandelt und erneuert. Wer den Raum noch nicht gesehen hat, aber neugierig geworden ist, der kann sich jederzeit an uns wenden.

*Susanne Krauss
und Beatrice Heidrich*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Für unseren Secondhand-Kleiderladen am 1. Mai werden wieder schöne, guterhaltene Kleidungsstücke gesucht. Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden eine modische Auswahl in allen Größen anbieten und bitten deshalb um entsprechende Spenden. Auch andere Textilien, die Euere Schränke verstopfen, aber vielleicht jemand anderem Freude machen, nehmen wir gerne entgegen.

In der Wäscherei bei Eva Michel können die Sachen abgegeben werden.





Betriebsbesichtigung in Reinheim

Die Gruppe von Frank Dieckmann und die Gärtner der Heydenmühle haben im Oktober 2004 eine kleine Besichtigung in der „Alten Ziegelei“ in Reinheim machen können. Nur ist es so, dass dort schon seit vielen Jahren der Brennofen kalt ist. Her Liebig, der schon seit über dreißig Jahren dort arbeitet, erzählte uns, dass die Nachfrage nach gebrannten Ziegelsteinen total nachgelassen hat. Deswegen wurde die Produktion eingestellt und viele Mitarbeiter sind entlassen worden.

Heute arbeiten dort nur noch drei Menschen und es werden unter anderem „Lehmziegel“ hergestellt.

Der Lehm für die gesamte Produktion wird hinter dem Fabrikgebäude (jeder hat es schon gesehen, am Ortsausgang von Reinheim, wenn man zum Mühlthal fährt) abgebaut. Der Vorrat reicht angeblich noch für viele, viele Jahre.

Also, der Lehm wird mit einem großen „Bagger“ abgegraben und in ein Silo gebracht. Von hier aus läuft er über Förderbänder in eine „Riesige“ Mühle. Der Lehm wird unter viel Getöse und schweren Mühlsteinen ganz fein zermahlen. Anschließend wird er mit Wasser und gehäckseltem Stroh vermischt, in Formen gebracht und luftgetrocknet. Ein sehr beeindruckender „Laufkran“ bringt jedes Mal ca. 50 getrocknete Lehmsteine auf Stapelpaletten, damit sie platzsparend gelagert und anschließend verkauft

werden können. Lehmziegel sind bei weitem nicht so belastbar wie gebrannte Tonziegel. Dafür haben die Lehmziegel aber eine sehr gute Isolationswirkung und werden im Hausbau als Ausbausteine eingesetzt. Außerdem legen heute viele Bauherren Wert auf einen natürlichen Baustoff, der chemisch unbelastet ist.

Zum Schluss kam dann noch eine Überraschung: Viele kennen „Heilerde“ von der Firma Luvos. Was denkt ihr, wo diese Heilerde herkommt? Na ganz einfach. Aus Reinheim, natürlich. Herr Liebig, unser „Führer“, war ganz stolz uns erzählen zu können, dass die Firma Luvos sehr zufrieden ist mit der Qualität der Heilerde aus Reinheim. Er meinte: „Nicht umsonst steckt in dem Wort Reinheim, rein drinnen“.

Die Gärtnergruppe

Trödelmarkt

Schlittschuhe weiß Gr. 35, 36, 39; schwarz/rot Gr. 42 je 5,- Euro, schwarz Gr. 45 zu 10,- Euro, sowie diverse Skier zu verkaufen. Einnahmen gehen an den Rosenhof. *Rosemarie Becker*

Hallo! Habe wieder neue Planeten-Bilder auf meiner Homepage, schaut´s Euch einfach an: <http://hometown.aol.de/ngc5999/index.htm> *Mirko Neugebauer*

Bausamstage

Helfer sind immer willkommen. Der nächste Termin ist der 12. März 05. Weitere Informationen bei Beate Gebhardt 06251-64536 oder im Internet unter www.heydenmuehle.de

Hallo Leute!!!

Jetzt gibt's frische Berliner in der Bäckerei.

**Mit Füllung 0,80 Euro
Ohne Füllung 0,60 Euro**

Kommt und probiert, sonst müssen wir sie alle alleine essen.

Wir haben unsere Preise etwas angehoben:

So kostet z.B. ein kg Mischbrot jetzt 3,-Euro, für Mitarbeiter 2,80 Euro

Viele Grüße und guten Appetit wünschen die Holzofenbäcker

Malkurs

Freies Gestalten mit Farbe

**Ort: Heydenmühle
Vom 22.2. bis 19. 7. 05
Di., von 19.30 – 21.00 Uhr
10,- Euro pro Einheit, Materialkosten sind inbegriffen.
Anmeldung 06162/940492
Leiterin: Susanne Krauss**

„ In diesem Kurs soll es nicht darum gehen, äußere Formen abzubilden, sondern darum, zu einer eigenen Gestaltung zu finden. Dabei soll die Form nicht ausgedacht, „von außen“ aufgesetzt sein, sondern aus der Farbe heraus, „von innen“ her entstehen.

Die Förderwerkstatt sucht für ihre Arbeit dringend: Kerzenwachsreste aller Art und Bettlaken sowie Toilettenpapierrollen (möglichst dünne).

Ralf Rohrbach





Initiative Domäne Oberfeld e.V.

Im Osten Darmstadts, unweit der Rosenhöhe liegt das von Wald umrahmte Oberfeld. Ein landwirtschaftlich genutztes Gebiet in der Größe von über 100 Hektar, das einst zur Versorgung der Darmstädter Bürgerinnen und Bürger mit Lebensmitteln diente. Die Überführung der Ländereien und der Wirtschaftsgebäude in den Besitz des Landes Hessen in Form einer Staatsdomäne sowie ein langfristiger Pachtvertrag mit einem Landwirt sicherten den Bestand des Oberfeldes bis in unsere Zeit, was von der Darmstädter Bevölkerung sehr geschätzt wird. Im kommenden Jahr wird jedoch der jetzige Pächter aus Altersgründen den Betrieb abgeben müssen, was den weiteren Bestand des Oberfeldes in der derzeitigen Form in Frage stellt.

Um eine eventuelle Zerschlagung der landwirtschaftlichen Fläche sowie der unter Denkmalschutz stehenden Wirtschaftsgebäude zu verhindern, schlossen sich engagierte Darmstädter Bürgerinnen und Bürger zur Initiative Domäne Oberfeld zusammen. Mit viel Engagement und Energie wurde inzwischen eine Konzeption für den Erhalt und den Weiterbetrieb der Oberfeld-Landwirtschaft unter ökologischen Gesichtspunkten entwickelt und mit den zuständigen Mitarbeitern der Landesregierung sowie der Stadt Darmstadt diskutiert. Die Chancen stehen nicht schlecht, aber die gesetzten Ziele erfordern noch eine enorme Anstrengung.

Inzwischen hat sich der Unterstützer-Kreis zur Erhaltung der Domäne Oberfeld erheblich erweitert, denn nach dem sich die Pläne des Projektes Wohnhof Roßdorf nicht mehr weiterführen ließen, haben sich die Eltern der Initiative „Projekt Lebensweg“ der Initiative Domäne Oberfeld angeschlossen. Bestechend sind die gegebenen Möglichkeiten des Oberfeldes für die sozialtherapeutische Arbeit: Zum einen die Nähe zur Natur und Landwirtschaft und zum anderen die Nähe zur Stadt. Gemeinsam wird jetzt die Realisierungskonzeption für das Leben auf dem Oberfeld für Menschen mit und ohne Behinderung weiterentwickelt.

Die Landwirtschaft ist das zentrale Element des Oberfeld-Projektes. Daher haben die Akteure der Initiative dazu viele Gespräche geführt und eine Wirtschaftlichkeitsanalyse in Auftrag gegeben. Gleichzeitig lief die Suche nach geeigneten Landwirten,

die Interesse an der Aufgabe und der Bewirtschaftung haben könnten.

Am 12. Dezember 2004 war es dann soweit. Im großen Saal der Heydenmühle stellten sich drei Bewerbergruppen mit ihren Konzepten einem interessierten Publikum vor.

Die Landwirte hatten sich für diese Präsentation gut vorbereitet und konnten interessante und schlüssige Konzeptionen vorstellen, die Tierhaltung, Ackerbau, Gärtnerei sowie weiterverarbeitendes Handwerk wie Bäckerei und Käseerei enthielten. Auch an die Vermarktung über einen Hofladen sowie an Gastronomie war gedacht. Eine enge Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Bereiche mit der Sozialtherapie war in allen Konzepten enthalten und lässt auf eine gute Zukunft hoffen. Für die Aktiven der Initiative Domäne Oberfeld wird die Entscheidung nicht einfach werden, aus den vorgestellten Gruppen die geeignete auszuwählen.





Engagement für die Heydenmühle

Im Sommer letzten Jahres erhielten wir einen Anruf von einem Bürger aus Ueberau den wir bis dahin nur als Besucher des 1. Maifestes kannten. Er würde gerne für die Heydenmühle einen Benefizabend machen, ob wir denn damit einverstanden wären. Na klar, haben wir gesagt und am 3. Oktober fand im SG-Sportheim in Ueberau unter der Ankündigung: „Musik liegt in der Luft“ diese Benefizveranstaltung statt. Marianne Nies sprach einige einleitende Worte und dann spielte Wolfgang Bertrams auf dem Keyboard beschwingte Melodien zum Zuhören, Mitsingen und Tanzen. Auch die „Schlagerfreunde“ der SG trugen zur Unterhaltung bei.

Es war - wie mir berichtet wurde - ein sehr fröhlicher Abend und an Spenden sind 226,76 EUR zusammengekommen.

Kleine Anekdote am Rande: Wolfgang und seine Frau Ulla sind eigentlich Rheinländer, die über Berlin und Darmstadt in die Heinestraße nach Ueberau gekommen sind, also keine „Eingeplackten“. Da sie aber schon 30 Jahre hier leben und sich sehr mit dem Ort verbunden haben, ist ihnen der Dialekt, der hier gesprochen wird, vertraut. Als sie während der Vorbereitung von der Heydenmühle sprachen, wusste kein Mensch etwas damit anzufangen. Das hat sie doch sehr verwundert, dass man uns in Ueberau so gar nicht kennt. Plötzlich fragte eine Ueberauerin **“maant ihr etwa die Haaremül, die kenne mir natürlich”** und das Missverständnis war aufgeklärt.

Wolfgang vielen Dank!

Hans-Jürgen Neumann

Impressum des Mühlen Spatzes
Redaktionsteam: Marianne Nies,
Imke Zander, Familie Hofferberth
Postfach in der Heydenmühle

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Mühlenspatzes ist der

8. April 2005



Drei wunderschöne Hobelbänke, eine Spende der FraPort AG, erfreuen seit neuestem die jungen Menschen im Berufsbildungsbereich. In diesem Bereich sollen die Betreuten einen Grundstock an Fähigkeiten und Fertigkeiten erhalten und an das Arbeitsleben mit all seinen Mühen, Beschränkungen, Freuden und Erfolgserlebnissen herangeführt werden. *Frank Dieckmann*

Programm Feb. bis Ostern 2005



Hinweis: Diese Veranstaltungen werden finanziell unterstützt durch die Volksbank Odenwald Otzberg

25.02. (Beginn: 18.00 Uhr) bis 27.02. (Ende: 15.30 Uhr)

Das Weben erleben...
Workshop an klassischen Tischwebrahmen mit Andrea Meier
Infos u. Anm. bei Andrea Meier, Tel. 06166/933859
Kursgebühr: 81,50 €

26.02.2005–Beg. 15.00 Uhr
Wühlmäuse im Garten?

Diavortrag mit Rundgespräch
Referent Josef Moisel. In der Pause gibt es leckeren Kuchen aus der Holzofenbäckerei.
Eintritt: 4,- €

04.03.05-Beg. 20.00 Uhr
Göttinnen in jeder Frau und ihre Freundinnen

Ein unterh. Stück v. 2 Darst. mit Euryth., Schausp., Tanz und

Querflöte. Tanzbeteiligt am Ende.
Mit Berta C. Heisterkamp (Buenos Aires/Oberursel) und Maike Kluge (München) Eintritt: 8,- €

05.03.05 –14 bis 18 Uhr
Bach-Blüten-Tänze, 2. Teil

Medit. Kreistänze unter Anleit. v. Marianne Solbach Infos u. Anmel. bei Frau Solbach, Tel. 06071/72215
Kursgebühr: 25,- € (erm. 15,- €)

18.03.2005 – Beg. 20 Uhr
„Ohne Stützräder...“

Rein vocale Klangreise mit dem A-capella-Sextett VOCALISSIMO, Heusenstamm. Lieder v. d. Beatles b. z. Grönemeyers. "Männer".
Platzres.: Tel. 06162/940416
Eintritt: 8,- € (erm. 5,- €)

20.03.2005 – Beg.: 15 Uhr
Haus und Kammermusik - für allerlei Instrumente und Gesang

Laien, Amateure und Profis v. 8 bis 68 Jahren laden ein zu einem abwechslungsrg. Programm v. Klassik bis Zeitgenössischem. Gesamtleitung und Moderation: Dr. Helga Ziegler-Spohr.
Eintritt frei

